

Absender

Name
Vorname
Straße/Hausnummer

PLZ	Ort
Datum	

Wird von der
Behörde
ausgefüllt:
Eingangsdatum:

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis

nach den §§ 8 und 9 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.
m. § 5 Landeswassergesetz M-V (LWaG) zur Einleitung
von gereinigten Abwasser aus Kleinkläranlagen

- Neubau der Kleinkläranlage bzw.**
 Anpassung der vorhandenen
Kleinkläranlage
 Weiterbetrieb der vorhandenen
Kleinkläranlage

Bitte in großen Druckbuchstaben ausfüllen!
Zutreffendes bitte ankreuzen!

Der Antrag ist vollständig auszufüllen und die
Anlagen gemäß Punkt 8 beizufügen!

An Landkreis Vorpommern-Greifswald Untere Wasserbehörde Standort Anklam Demminer Str. 71-74 17389 Anklam

1. Antragsteller	
Name	Vorname
Straße	Hausnummer
PLZ	Wohnort
Telefonnummer	Mobilfunknummer

PK:

Gebühren-
bescheid-Nr.:

2. Baugrundstück		
PLZ/Ort	Gemeinde	
Straße	Hausnummer	
Gemarkung	Flur	Flurstück
Ist der Antragsteller Eigentümer?		
<input type="checkbox"/> Ja		
<input type="checkbox"/> Nein, Eigentümer:		

Top-Karte:

h:

r:

3. Entsorgungsbereich			
	Einwohner in		Wohneinheiten größer als 60 m ² Wohnfläche
	Einwohner in		Wohneinheiten kleiner als 60 m ² Wohnfläche
	Einwohnergleichwerte aus folgendem Gewerbe:		

TWSZ:

nein

ja

4. Grundstückskläranlage				
Anwendung der Vorklärung in <input type="checkbox"/> Ringbauweise oder <input type="checkbox"/> monolithisch (fugenlos) durch:				
<input type="checkbox"/>	Mehrkammerausfallgrube (Nutzinhalt 1.500 l/Einwohner, jedoch mindestens 6.000 l)			
<input type="checkbox"/>	Mehrkammerabsetzgrube (Nutzinhalt 500 l/Einwohner, jedoch mindestens 2.000 l)			
<input type="checkbox"/>	Kleinkläranlage in Kompaktbauweise mit integrierter Vorklärung			
<input type="checkbox"/>	Nutzung der vorhandenen Anlage – Baujahr:		Nutzinhalt:	m ³
Dichtigkeitsnachweis, von einer Fachfirma ist vorzulegen!				
Biologische Behandlung durch:				
<input type="checkbox"/>	Filterschachtanlagen über Stoßbeschickungsanlage entspr. KKA-VV			
<input type="checkbox"/>	Sandfiltergräben über Stoßbeschickungsanlage entspr. KKA-VV	Gesamtlänge:		m
<input type="checkbox"/>	Pflanzenklär- bzw. Wurzelraumanlage nach DWA A 262			
<input type="checkbox"/>	horizontal durchströmt	Fläche:		m ²
<input type="checkbox"/>	vertikal durchströmt	Fläche:		m ²
<input type="checkbox"/>	Tauch- bzw. Tropfkörperanlage	Typ:		
<input type="checkbox"/>	Getauchtes belüftetes Festbett	Typ:		
<input type="checkbox"/>	Belebungsanlage	Typ:		
<input type="checkbox"/>	natürlich belüftete Abwasserteiche	Größe:		m ²
<input type="checkbox"/>	Sonstiges			
Allgem. bauaufsichtl. Zulassung des DIBt Berlin				
		Zulassungs-Nr.:		

5. Abwassereinleitung					
Das gereinigte Abwasser wird eingeleitet in					
<input type="checkbox"/>	Das Grundwasser mittels	<input type="checkbox"/>	Sickergraben	<input type="checkbox"/>	Sickergrube
<input type="checkbox"/>	einen offenen Wasserlauf (Abstand z. Wasserlauf		m,	<input type="checkbox"/>	mehr als 200 m)
<input type="checkbox"/>	einen verrohrten Wasserlauf (Abstand zum		m,	<input type="checkbox"/>	mehr als 200 m)
<input type="checkbox"/>	die Straßenleitung der Gemeinde (Genehmigung der Gemeinde beifügen!)				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges				
Genehmigung des Wasser- und Bodenverbandes, der Gemeinde oder des Eigentümers beifügen!					

6. Angaben zum Grundstück				
6.1. Trinkwasserversorgung				
Anschluss an				
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Wasserversorgung			
<input type="checkbox"/>	Eigener Hausbrunnen			
<input type="checkbox"/>	Der Abstand von Brunnen zur Abwasseranlage beträgt:			m.
<input type="checkbox"/>	Der Abstand von Brunnen zur Versickerungsanlage beträgt:			m.
<input type="checkbox"/>	Sonstiges			

6.2. Bodenart (Vorrangig anstehender Boden bis in eine Tiefe von 2,00 m-siehe Schichtenverzeichnis)				
<input type="checkbox"/>	Grobsand	<input type="checkbox"/>	lehmiger Sand	
<input type="checkbox"/>	Mittelsand	<input type="checkbox"/>	sandiger Lehm	
<input type="checkbox"/>	Feinsand	<input type="checkbox"/>	Mergel	
<input type="checkbox"/>	Ton	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:	

6.3. Grundwasser				
	Höchstmöglicher Grundwasserstand		m unter Gelände	
	Gemessener Grundwasserstand am			m unter Gelände

7. Niederschlagswasser	
<input type="checkbox"/>	Versickerung auf dem Grundstück
<input type="checkbox"/>	Straßenleitung
<input type="checkbox"/>	Wasserlauf/Graben
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

8. Anlagen zum Antrag	
8.1.	Flurkartenauszug (Katasteramt) mit Eintragung der Kleinkläranlage, der Einleitsteller in das oberirdische Gewässer (offen oder verrohrt) oder die Straßenleitung
8.2.	Technische Datenblätter des jeweiligen Herstellers der Kleinkläranlage
8.3.	Schichtenverzeichnis
8.4.	Zustimmungserklärung des Grundstückseigentümers, sofern dieser nicht Antragsteller ist

9. Stellungnahme des Zweckverbandes Wasser/Abwasser	
<input type="checkbox"/>	zentrale Abwasserentsorgung vorhanden
<input type="checkbox"/>	Der Anschluss des Grundstückes an die öffentliche Kanalisation wird nach derzeitigem Kenntnisstand (Jahr) / nicht (Jahr) erfolgen.
<input type="checkbox"/>	Der Anschluss ist planmäßig nicht vorgesehen. Es erfolgt die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Jahre.
<input type="checkbox"/>	Die Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für das Grundstück wird gemäß § 40 Abs. 3 Punkt 7 LWaG gesondert beantragt.
<input type="checkbox"/>	Die Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für das Grundstück wurde gemäß § 40 Abs. LwaG bereits mit Reg.-Nr.: erteilt.
<p>_____ Ort, Datum</p> <p>_____ Unterschrift</p> <p>_____ Stempel</p>	

10. Zur Beachtung	
10.1	Als Antragsteller ist mir bekannt, dass die Benutzung bzw. der Einbau der Anlage erst nach Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgen darf und Zuwiderhandlungen als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld geahndet werden kann.
10.2	Mir ist bekannt, dass nur häusliches Abwasser und gewerbliches Abwasser, das mit häuslichem vergleichbar ist, behandelt werden darf. Fremdwasser, Kühlwasser, Ablaufwasser von Schwimmbecken und Niederschlagswasser sind nicht in die Kläranlage einzuleiten.
10.3	Werden öffentliche oder private Grundstücke (von denen der Antragsteller nicht Eigentümer ist) in Anspruch genommen, sind der zuständigen Behörde im Rahmen der Antragsstellung eine schriftliche Zustimmung des Eigentümers vorzulegen.
10.4	Über Betrieb und Wartung der Kleinkläranlage habe ich mich informiert. Mir ist bekannt, dass die Schlammabfuhr der Kläranlage gemäß der Herstellerempfehlung erfolgen muss. Fäkalschlamm ist dem Zweckverband/der Gemeinde als Abwasserbeseitigungspflichtigen zu überlassen.
10.5	Es ist mir bekannt, dass die von mir beantragte Erlaubnis nur widerruflich und befristet erteilt wird.
10.6	Gemäß der Kostenverordnung für Amtshandlungen der Wasserwirtschaftsverwaltung wird für die erteilte wasserrechtliche Erlaubnis eine Gebühr erhoben.

Hiermit versichere ich, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen gemacht und alle Hinweise zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift der Bauherren und Grundstückseigentümers